

Medienmitteilung

Bossard Gruppe

Erstes Halbjahr 2020 – erste Resultate

Solider Leistungsausweis trotz COVID-19 Pandemie

Zug, 15. Juli 2020 – In einem von der COVID-19 Pandemie geprägten und entsprechend anspruchsvollen Marktumfeld hat sich die Bossard Gruppe gut behauptet. Währungsbereinigt sank der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 um 7,4 % auf 399,4 Mio. CHF. In Schweizer Franken resultierte ein Umsatzrückgang von 11,4 % als Folge des erstarkten Schweizer Frankens. Vor allem im zweiten Quartal waren die Folgen des globalen Nachfrage- und Produktionseinbruchs deutlich zu spüren. Trotz den schwierigen Marktbedingungen war die Lieferfähigkeit gegenüber den Kunden jederzeit gewährleistet. Für das erste Halbjahr rechnet die Bossard Gruppe mit einem EBIT von rund 41,0 Mio. CHF, was einer EBIT-Marge von 10,3 % entspricht. Der solide Leistungsausweis basiert insbesondere auf den frühzeitig getroffenen Massnahmen, der breitdiversifizierten Kundenbasis sowie der stets intakten Liquidität.

Die Gruppe verzeichnete insbesondere im zweiten Quartal einen deutlichen Umsatzrückgang. Währungsbereinigt sank der Umsatz in der Vergleichsperiode um 13,7 % auf 180,5 Mio. CHF. Dies begründet sich vor allem mit den von mehreren Staaten durchgesetzten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, welche bei unseren Kunden zu substantiellen Nachfragerückgängen führten. Zudem wirkte sich die Aufwertung des Schweizer Frankens in allen Marktregionen negativ auf die Umsatzentwicklung der Gruppe aus.

Widerstandskraft in Europa

In Europa erzielte Bossard im zweiten Quartal einen Umsatz von 102,6 Mio. CHF, was einem Rückgang in Lokalwährung von 15,1 % (in CHF: -18,5 %) entspricht. Im ersten Halbjahr sank der Umsatz währungsbereinigt um 7,1 % auf 235,7 Mio. CHF (in CHF: -11,0 %).

Insbesondere in Europa kam uns die breitdiversifizierte Kundenbasis in den unterschiedlichen Industriesegmenten zu Gute. So verzeichneten wir unter anderem im Bereich der Medizinaltechnik überdurchschnittliche Wachstumsraten. Kompensierend wirkte zudem die im vergangenen Jahr getätigte Akquisition von Boysen. Akquisitionsbereinigt betrug das Umsatzminus in Lokalwährung 11,6 %.

Schwieriges Umfeld in Amerika

Das Amerikageschäft hatte bereits im zweiten Halbjahr 2019 mit Gegenwind zu kämpfen. Nach einer Verlangsamung der Umsatzerosion im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs, gestaltete sich das zweite Quartal in Folge der Pandemie wieder schwieriger. Infolgedessen resultierte im zweiten Quartal ein Umsatzrückgang in Lokalwährung von 19,5 % auf 42,8 Mio. CHF (in CHF: -22,6 %). Für das erste Halbjahr 2020 ergab sich in Lokalwährung ein Umsatzminus von 11,5 % (in CHF: -14,6 %).

Asien im Zeichen der Normalisierung

In Asien hatte Bossard nach einer langen Phase ununterbrochenen Wachstums im ersten Quartal – als direkte Folge der COVID-19 Pandemie – einen substanziellen Nachfragerückgang zu verkraften. Das zweite Quartal stand indessen im Zeichen einer gewissen Normalisierung, wonach sich die Nachfragesituation zusehends verbesserte und sich auch in der Entwicklung des Umsatzes zeigte. Dieser belief sich auf 35,1 Mio. CHF und lag damit in Lokalwährung auf Vorjahreshöhe. Aufgrund des negativen Währungseffekts resultierte in Schweizer Franken jedoch ein Minus von 6,4 %. Per Halbjahr betrug der Umsatz in Asien 66,9 Mio. CHF, was in Lokalwährung einem leichten Minus von 1,6 % (in CHF: -8,0 %) entspricht. Trotz Pandemie und restriktiven Massnahmen mehrerer Staaten gab es auch Lichtblicke. So konnten wir in Südkorea, Malaysia und Singapur positive Wachstumsraten ausweisen, in Taiwan sogar einen neuen Umsatzrekord.

Bossard ist den Herausforderungen der COVID-19 Pandemie in einer frühen Phase offensiv begegnet. Die frühzeitig getroffenen Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden, zur Sicherung der Ertragskraft und damit zur Aufrechterhaltung der operativen Leistungsfähigkeit haben sich ausgezahlt. Auch die seit Jahren praktizierte duale Einkaufsstrategie,

welche jeweils alternative Beschaffungsquellen vorsieht, hat sich auch während der COVID-19 Pandemie bewährt. Damit konnte die Lieferfähigkeit gegenüber den Kunden jederzeit sichergestellt werden.

Dank der soliden Bilanz und Ertragslage konnten strategische Projekte hochgehalten und weiter umgesetzt werden. Aus operativer Sicht galt der Fokus trotz allen Marktwidrigkeiten weiterhin unseren Kunden und Partnern. Die Marktbearbeitung erfolgte ganz im Sinne von Proven Productivity aus dem Homeoffice in Form von Videokonferenzen und Web-Seminaren: sei es im Bereich von Produktentwicklungen, bei der Umsetzung von Engineering Projekten und Dienstleistungen bis hin zur virtuellen Unterstützung im Aufbau von Logistikkösungen vor Ort beim Kunden.

Ausblick mit Herausforderungen

Insgesamt sehen wir uns darin bestätigt, dass unsere breitgefächerten Massnahmen zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie Wirkung zeigen. Diese Entwicklung stimmt uns positiv für die Nachfrageentwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Erste Anzeichen sind bereits spürbar, was uns unter anderem dazu veranlasst hat, die Kurzarbeit am Standort Zug per 1. August 2020 aufzuheben. Wie stark sich eine mögliche Normalisierung in der zweiten Jahreshälfte auf die Geschäftsentwicklung der Bossard Gruppe auswirken wird, ist indes schwierig abzuschätzen. Dies wird zudem auch von den staatlichen Massnahmen abhängen, die ebenfalls den Erholungsprozess der Wirtschaft beeinflussen werden.

Der Leistungsausweis des ersten Halbjahrs 2020 erachten wir als Bestätigung für unsere mittel- und langfristige Entwicklungsstrategie. Basis bilden dabei die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in Infrastrukturen, in innovative Lösungen wie Smart Factory Logistics oder Engineering Services, aber auch in die Digitalisierung. Dabei hat der ökonomische Grundsatz nach wie vor Gültigkeit, wonach die Investitionen von heute die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung von morgen sind. Zuversichtlich stimmt uns, dass wir auch in dieser herausfordernden Zeit unsere Lieferfähigkeit sowie unsere Logistik- und Engineering Dienstleistungen gegenüber den Kunden vollumfänglich erhalten und damit einen Beitrag zu deren wirtschaftlicher Erholung leisten konnten.

Den detaillierten Halbjahresbericht 2020 wird Bossard am 25. August 2020 publizieren.

Weitere Auskünfte:

Stephan Zehnder, CFO

Telefon +41 41 749 65 86

E-Mail investor@bossard.com

www.bossard.com

Nettoumsatz 2. Quartal			Veränderung in %	
in Mio. CHF	2020	2019	in CHF	in Lokalwährung
Europa	102,6	125,9	-18,5%	-15,1%
Amerika	42,8	55,3	-22,6%	-19,5%
Asien	35,1	37,5	-6,4%	0,0%
Gruppe	180,5	218,7	-17,5%	-13,7%

Nettoumsatz Januar - Juni			Veränderung in %	
in Mio. CHF	2020	2019	in CHF	in Lokalwährung
Europa	235,7	264,8	-11,0%	-7,1%
Amerika	96,8	113,4	-14,6%	-11,5%
Asien	66,9	72,7	-8,0%	-1,6%
Gruppe	399,4	450,9	-11,4%	-7,4%

Profil:

Die Bossard Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik. Mit einem Produktsortiment von über 1 000 000 Artikeln, sowie der ausgewiesenen Kompetenz in der technischen Beratung (Engineering) und der Lagerbewirtschaftung (Logistik), gehört Bossard als Komplettanbieter und Industriepartner zu den etablierten Unternehmen. Zudem spielt Bossard beim Aufbau intelligenter Produktionsstätten im Sinne von Industrie 4.0 eine Vorreiterrolle.

Zu den Kunden zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen, denen Bossard mit ihren Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft. Mit 2 500 Mitarbeitenden an weltweit 80 Standorten erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 876,2 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.